

Anhang

Wissenschaftliche Lebensläufe der Autoren



Stefan BAUMGÄRTNER

Jahrgang 1968; seit 1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. **Studium:** Physik (Diplom) und VWL an den Universitäten Stuttgart und Heidelberg sowie an der University of Washington, Seattle/USA. **Promotion:** Dr. rer. pol. 1999, Universität Heidelberg: Ambivalent joint production and the natural environment. An economic and thermodynamic analysis. **Arbeitsgebiete:** Ökologische Ökonomik, Umwelt- und Ressourcenökonomik. Insbesondere: Thermodynamische Aspekte wirtschaftlichen Handelns, Kuppelproduktion, Biodiversität, dynamische Umwelt- Wirtschaftswchselwirkung (Schwelleneffekte, Zeitskalen, Irreversibilität). **Wichtigste Veröffentlichungen:** Baumgärtner, S. (2000). Ambivalent Joint Production and the Natural Environment. An Economic and

Thermodynamic Analysis. Physica-Verlag, Heidelberg and New York. / Baumgärtner, S. and F. Jöst (2000). Joint production, externalities, and the regulation of production networks, *Environmental and Resource Economics* 16: 229-251. / Faber, M., J.L.R. Proops and S. Baumgärtner (1998). All production is joint production - a thermodynamic analysis. In: S. Faucheux, J. Gowdy and I. Nicolai (eds.). *Sustainability and Firms: Technological Change and the Changing Regulatory Environment*. Edward Elgar, Cheltenham. Pp. 131-158. / Klauer, B. and S. Baumgärtner (1998). Operationalization of the concept of sustainable development on different time scales. In: S. Dwyer, U. Gansloßer and M. O'Connor (eds.). *Life Science Dimensions and Sustainable Use*. Filander Press, Fürth. Pp. 175-194. / Baumgärtner, S., M. Faber and J.L.R. Proops (1996). The use of the entropy concept in ecological economics. Chapter 7 (pp. 115-135) in: M. Faber, R. Manstetten and J.L.R. Proops. *Ecological Economics - Concepts and Methods*. Edward Elgar, Cheltenham. **Beratungstätigkeit:** 1994, Umwelt- und Wirtschaftspolitischer Berater, ECOTECH, München: Beratung von Ministerien und Behörden auf Bundes- und Landesebene. **Gutachtertätigkeit:** Ecological Economics, ENERGY – The International Journal, Environmental Values, Journal of Economics / Zeitschrift für Nationalökonomie, Science. Mitgliedschaften: European Association of Environmental and Resource Economists (EAERE), European Society for Ecological Economics (ESEE), German Economic Association (Verein für Socialpolitik), German Physical Society (Deutsche Physikalische Gesellschaft DPG) (1990-1998), International Society for Ecological Economics (ISEE).



Stefan HALLE

Jahrgang 1956; 1977-84 **Studium** der Biologie an der Universität Köln. Diplom 1984 an der Universität Köln, Thema: „Zusammenbruch einer Population der Erdmaus (*Microtus agrestis* L.): Dynamik, Populationsstruktur, Aktivitätsverhalten“. **Promotion** 1987 an der Universität Köln, Thema: „Die Kleinnager in

Rekultivierungsgebieten des rheinischen Braunkohlenreviers: Ökologie der Wiederbesiedlungsphase“. 1988 Populationsökologisches Gutachten zur Bisambekämpfung im Land Bremen. 1989-90 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Ökologie bei der Stadt Köln, Aufgaben: Betreuung von Naturschutzgebieten, Entwicklung von Konzepten zur Biotop-Vernetzung und zum Biotop-Management. 1990-94 Postdoc an der Universität Oslo (Prof. Stenseth), Projekt: Einfluss der Habitatfragmentation auf das Verhalten der Nordischen Wühlmaus (*Microtus oeconomus*).

Habilitation 1994 an der Philipps-Universität Marburg (Prof. Remmert) für das Fach Ökologie/Zoologie, Thema: „Untersuchungen zum Aktivitätsverhalten freilebender Kleinnager“. 1994-95 C3-Vertretungsprofessur für Ökologie am Zoologischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1995-96 Privatdozent an der Philipps-Universität Marburg, AG Tierökologie. Seit 1996 C4-Universitätsprofessor für Ökologie und Institutsdirektor am Institut für Ökologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Kurt JAX

Jahrgang 1958; **Studium** der Biologie an den Universitäten Bonn und Bayreuth. **Dissertation** an der Universität Bonn (1990) über die Ökologie (Sukzession) von Einzellern in Kleingewässern. 1984-1985

Geschäftsführer des Sekretariats für den (west)deutschen Beitrag zum UNESCO- Programm „Man and the Biosphere“. 1990-1997 Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Oldenburg und Jena: neben empirischen Arbeiten zur aquatischen Ökologie zunehmende Beschäftigung mit der Theorie und Geschichte von Ökologie und Naturschutz. Zwischen 1997 und 1999 Postdoktoranden-Stipendiat am DFG-Graduiertenkolleg „Ethik in den Wissenschaften“ der Universität Tübingen, Thema: Zusammenhang von Ökologietheorie, Naturschutz und Naturschutzethik. **Habilitation** 2000 (*venia legendi* für „Ökologie“) an der TU München. Titel der Habilitationsschrift: „Die Einheiten der Ökologie. Analyse, Methodenentwicklung und Anwendung in Ökologie und Naturschutz“. Seit Anfang 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Landschaftsökologie der TU-München.



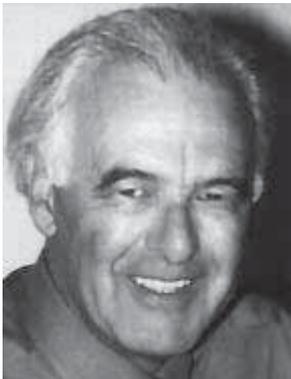
Karl Eduard LINSENMAIER

Jahrgang 1940; **Studium** der Zoologie, Botanik, Chemie, Anthropologie und Psychologie in Heidelberg, Freiburg und Frankfurt. Ausgedehnte, eigenständig organisierte und durchgeführte Forschungsreisen in Nordafrika und Äthiopien. **Promotion** 1966 (summa cum laude) über die Ethoökologie von semiterrestrischen Reiterkrabben am Roten Meer (Dr.-Vater: Prof. Dr. M. Lindauer): „Konstruktion und Signalfunktion der Sandpyramide der Reiterkrabbe *Ocypode saratan* Forsk. (Decapoda Brachyura Ocypodidae)“. Im März 1967 als „beste Dissertation des Jahres“ ausgezeichnet. **Akademischer Werdegang:** - eigenständiger DFG Forschungsstipendiat an der Univ. Frankfurt/M 1967-70 - Wissenschaftlicher Assistent am FB Biologie der Universität Regensburg 1970/71- **Habilitation** 1971-1972 bis 1976 Wiss. Rat und Professor in Regensburg- 1976 Berufung auf den Lehrstuhl für Tierökologie am Zoologischen Institut (seit 1991 LS für Tierökologie und Tropenbiologie am Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften) der Universität Würzburg. - 1980 Ruf nach Tübingen (Nachfolge Krell), 1981 abgelehnt. **Selbstverwaltung** der Universität: vielfach Mitglied des Fachbereichsrats, über lange Jahre Vorsitzender der Diplomprüfungskommission, Dekan, über mehrere Perioden Senator und seit vielen Jahren Mitglied der „Ständigen Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten“ der Universität Würzburg. **Hauptsächliche Arbeitsgebiete:** Orientierungsphysiologie, Ethoökologie, Ökophysiologie, Soziobiologie und - als Schwerpunkt in der jüngeren Zeit - Tropenbiologie mit den Hauptaspekten: tropische Biodiversität; Strukturen und strukturierende Faktoren tropischer Lebensgemeinschaften; Anpassungen an unvorhersehbare Bedingungen speziell bei westafrikanischen Savannenorganismen und Savannengemeinschaften und weitergehend die Ökosystemanalyse dieses Lebensraums; Naturschutzforschung in den Tropen; Synökologie und Ökophysiologie und Verhaltensökologie speziell tropischer Anuren, Termiten und Ameisen; Baumkronenforschung, Tier-Pflanzeninteraktionen. **Geographische Arbeitsschwerpunkte:** Wüsten

und Halbwüsten in N-Afrika, in den letzten Jahren zunehmende Konzentration auf Savannen in Westafrika und Regenwälder in W-Afrika, SO-Asien (Malaysia und Indonesien) und in jüngerer Zeit auch in Südamerika (Ecuador; in Zukunft mit Errichtung des COPAS Kronenzugangssystems auch Französisch Guayana), daneben auch-vor allem vergleichende Arbeiten- in hiesigen Lebensräumen. **Forschungsreisen und Feldaufenthalte:** seit 1963 jährlich 1-3 Reisen in die verschiedenen, zuvor genannten Arbeitsgebiete. Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten und wiss. Mitarbeiter: durch die DFG konstant, durch den DAAD, Volkswagen Stiftung (Einrichtung eines Forschungscamps und Finanzierung eines 5-jährigen Forschungsprojekts in der Elfenbeinküste im Rahmen des Wettbewerb Biowissenschaften; Förderung eines dreijährigen Baumkronenforschungsprojekts in europäischen Urwäldern ab 2001), Fritz Thyssen Stiftung (Errichtung einer Ökologischen Forschungsstation mit Ausbildungs- und Informationszentrum im Comoé-Nationalpark im Nord-Osten der Elfenbeinküste), Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, European Science Foundation (Tropical Canopy Research), Körber-Stiftung (neues Baumkronenzugangssystem s.u.), Univ. Würzburg, Universitätsbund u.a.. **Initiator und Koordinator** des DFG Schwerpunktprogramms „Mechanismen der Aufrechterhaltung tropischer Diversität“ und des European Science Foundation Programms: „Tropical Canopy Research“, Mitinitiator und Mitglied des Auswahlausschusses des „Tropenökologischen Begleitprogramms“ der GTZ. Initiator und Verantwortlicher für die Errichtung eines permanenten Forschungscamps im Comoé -Nationalpark in der Elfenbeinküste und ebenso Verantwortlicher für deren Ausbau zu einer Ökologischen Forschungsstation der Universität Würzburg (eingeworbene einmalige Mittel 3 Millionen DM, laufende Sach- und Personalmittel vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und die Universität Würzburg); Aufbau und Koordination der Infrastruktur der Süd-Ostasien-Forschergruppe, die sich im obengenannten Schwerpunktsprogramm der DFG etabliert hat und bis heute die aufgebaute Infrastruktur und Zusammenarbeit aufrechterhalten und z.T. ausweiten konnte. Mitglied und Mitinitiator mehrerer DFG-Sonderforschungsbereiche (derzeit Nr. 251: „Ökologie, Physiologie und Biochemie pflanzlicher und tierischer Leistung unter Stress“ und des vor wenigen Monaten genehmigten neuen SFB 554: „Mechanismen und Evolution des Arthropodenverhaltens: Gehirn – Individuum – Soziale Gruppe). **Mitpreisträger** des Körberpreises für die „Europäische Wissenschaft“ 1996 zusammen mit 5 Kollegen aus Deutschland, den Niederlanden und Frankreich zur Errichtung des Kronenzugangssystems COPAS mit zugehöriger Forschungsstation in Französisch Guyana. Mitinitiator und Koordinator des Projektverbundes BIOTA-West im Rahmen des neuen BIOLOG-(Biodi-

versität und Globaler Wandel)-Programms des BMBF, das Volumen für die Drei-Jahres-Anlaufphase von I/2001 bis XII/2003 beträgt 7,5 Mill. DM. **Herausgeber** („Managing Editor“) der auf ihrem Gebiet international führenden Fachzeitschrift: Behavioral Ecology and Sociobiology (1988-1994); Mitherausgeber mehrerer und Gutachter für viele Fachzeitschriften. **Fachgutachter** für alle größeren forschungsfördernden Institutionen im Inland, Ministerien, Wissenschaftsrat, Universitäten und im Ausland EU, UNEP und zahlreiche weitere internationale Organisationen. Berufung in das 1996 konstituierte Nationale Komitee für „Global Change Forschung“, dort Sprecher für das internationale Biodiversitätsprogramm „DIVERSITAS“. **Gewähltes Mitglied** der „Deutschen Akademie der Naturforscher LEOPOLDINA“ (seit 1997) und der „Academia Europaea“ (seit 1998). **Präsident der „Gesellschaft für Tropenökologie“** seit mehreren Amtsperioden. **Mitglied** des wissenschaftlichen Beirats des WWF seit 1995. Seit Jahrzehnten direkte und vielfache indirekte (über eigene Diplomanden, Staatsexamenskandidaten, Doktoranden und wiss. Mitarbeiter) Beteiligung an diversen Naturschutzprojekten im In- und Ausland durch wissenschaftliche Grundlagenstudien, Monitoring, Gutachtertätigkeit und wis-

senschaftliche Beratung (UNEP, GEF, EU, BMZ, GTZ, Landesämter, u.a.). Besonders hohes persönliches Engagement in der Elfenbeinküste speziell zur Rettung des Comoé-Nationalparks, der sich ohne den Einsatz meiner Mitarbeiter und - wird ein Informations- und Ausbildungszentrum angegliedert werden. Beide Einrichtungen sollen in erster Linie dazu dienen, auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene das Verständnis für den Naturschutz durch Information und Ausbildung in Theorie und Praxis (von Volksschülern, Parkanrainern, Parkpersonal bis zu fortgeschrittenen Studenten und Wissenschaftlern) zu fördern. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt am Main, Mitglied sowohl des wissenschaftlichen Beirats wie des Kuratoriums des ZMT (Zentrum für Marine Tropenökologie) in Bremen. **Eingeladene Vorträge:** weit mehr als 100 Vorträge an Universitäten des In- und Auslands und auf nationalen und internationalen Konferenzen. **Publikationen:** mehrheitlich in wissenschaftlichen Journalen und Büchern, aber auch eine Reihe populärwissenschaftlicher Darstellungen. **Betreuer** einer sehr großen Anzahl von Diplom- und Staatsexamensarbeiten und Dissertationen.



Prof. Dr. rer. nat. Werner NACHTIGALL

Jahrgang 1934; 1954: Abitur in Augsburg, 1954-1959: **Studium** der Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Chemie, Physik, technische Physik, Geographie) an der Universität München, Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1959: **Promotion** über ein bewegungsphysiologisch-biophysikalisches Thema mit bionischer Bedeutung; 1959-1961: Assistent am Strahlenbiologischen Institut der Universität München; 1962: Assistent am Zoologischen Institut der Universität München; Forschungsschwerpunkte: Technische Biologie, Aerodynamik, Neurophysiologie, Bewegungsmechanismen im Tierreich mit technisch – biologischem und bionischem Bezug; 1966: **Habilitation** über Flugbiophysik in München; 1967:

Gastprofessur am Department of Zoology der University of California, Berkeley; 1969: Ruf als Direktor des Zoologischen Institutes der Universität des Saarlandes; Grundlagenforschung im Bereich der Bewegungsphysiologie (Fliegen, Schwimmen) sowie Biostatik, konsequente Anwendung der Technischen Biologie; 1971: Verleihung der Fabriciusmedaille der Deutschen Entomologischen Gesellschaft; 1974: berufenes Mitglied der Gesellschaft für Physikalische Biologie; 1979: Mitglied in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz (korrespondierendes Mitglied seit 1977); 1981: berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie. 1982: Verleihung der Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille der Deutschen Zoologischen Gesellschaft. Seit 1983: Herausgeber der Reihe „BIONA-report“ der Akademie der Wissenschaften, Mainz zur Technischen Biologie, später auch Bionik; 1986/1996: Mitglied im Sonderforschungsbereich 230 „Natürliche Konstruktionen, Leichtbau in Architektur und Natur“, Stuttgart/Tübingen; 1989: Aufbau der Studienrichtung „Technische Biologie und Bionik“ an der Universität des Saarlandes, Verstärkte Forschung im Bionik-Bereich; 1990: Gründung der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik, seit Gründung: 1. Vorsitzender. Seit 1992 Arbeiten auf dem Gebiet der Technischen Biologie, Flugbiomechanik und Bionik; 1996 Verleihung des Baupreises der Fritz-Bender-Stiftung (München) für ein baubionisches Projekt. Verfasser von über 300 wissenschaftlichen Publikationen und Autor von 31 Büchern.



Dr. Werner NADER

studierte Biologie an Universität Bonn und schloss Diplom- und Doktorarbeit am Botanischen Institut unter der Betreuung von Prof. Augustin Betz ab. Nach Postdoc-Zeiten in den USA am MIT und der Texas A&M Universität und in Martinsried am Max-

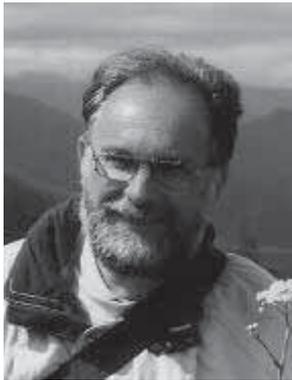
Planck-Institut für Psychiatrie wechselte er in die Industrie und wurde Abteilungsleiter und später Forschungsleiter bei der Orpegen Pharma GmbH in Heidelberg. 1995 wechselte er mit Unterstützung des Centrums für Internationale Migration und Entwicklung (einer Arbeitsgemeinschaft der deutschen Gesellschaft Technische Zusammenarbeit, GTZ) an das Instituto Nacional de Biodiversidad, INBio, in Costa Rica. Hier war er für die Akquisition und Verhandlung von Kooperationsverträgen mit der internationalen pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie verantwortlich. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland 1999 wurde er Leiter für Produkte und Produktion der GeneScan Europe AG. Ein wesentlicher Fokus dieses Unternehmens ist der Einsatz moderner DNA-Analysetechniken zur Kontrolle von landwirtschaftlichen Rohmaterialien, Lebens- und Futtermitteln, insbesondere zum Nachweis von gentechnisch modifizierten Organismen. Seit Ende 2001 leitet er den internationalen Vertrieb des Geschäftsbereichs AgroFood.



Prof. Dr. Clas M. NAUMANN

Jahrgang 1939, **Studium:** 1959/60: Leibniz-Kolleg der Universität Tübingen (drei Trimester, „studium generale“) 1960-1962: Universität Tübingen, Fach Chemie, 1962-1966: Universität Tübingen, Fach Biologie mit den Nebenfächern Chemie und Paläontologie, 1967-1969 Universität Bonn, Anfertigung der Dissertation. **Promotion:** Thema Der Dissertation: „Untersuchungen zur Systematik und Phylogenie der holarktischen Sesiiden (Insecta, Lepidoptera)“, Betreuer: Prof. Dr. Günther Niethammer, Bonn, Prüfung: 14.1.1970, schriftlich: sehr gut, mündlich: ausgezeichnet. **Habilitation:** 9.11.1977, an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Lud-

wig-Maximilian-Universität München, Thema der Habilitationsschrift: „Stammesgeschichte und tiergeographische Beziehungen der Zygaenini (Insecta, Lepidoptera)“. **Berufungen:** 1977: Ernennung zum Wissenschaftlichen Rat und Professor, später Universitätsprofessor, an der Fakultät für Biologie der Universität Bielefeld, Leiter der Abteilung für Morphologie und Systematik der Tiere. 1988: Ruf auf eine C4-Professur für Spezielle Zoologie an der Universität Bonn, zugleich als Direktor des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig (Bonn); Ernennung zum 1.7.89. 1992: Ruf auf eine C4-Professur für Systematische Zoologie an der Universität München, zugleich als Leiter der Zoologischen Staatssammlung in München; Ablehnung. **Wissenschaftliche Arbeitsgebiete:** Evolution und Stammesgeschichte, Biogeographie, Evolutionsökologie, Tier-Pflanze-Interaktionen. Sonstige Tätigkeiten: 1993-2000: gewählter Fachgutachter DFG, 1995-?: Herausgeber „Zoologischer Anzeiger“ 1999-?: Herausgeber „Entomologische Zeitschrift“, Managing Editor: Handbook of Palaearctic Macrolepidoptera, Editor: Bonner Zoologische Monographien, 1997-?: Diversitas Deutschland, Vice Chairman, 1990-1995: Nationalkomitee „Man and Biosphere“, 2001: Koordinator des Programmpaketes „BIOTA-Ost“ im Rahmen der BMBF-Ausschreibung „BIOLOG“. ca.135 Fachpublikationen, 5 Bücher, zahlreiche populärwissenschaftliche Publikationen.



Jörg PFADENHAUER

Jahrgang 1945; 1964-1969 **Studium** der Biologie, Chemie und Geographie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. **Promotion** Juni 1969 zum Dr.rer.nat. mit dem Thema „Edellaubholzreiche Wälder im bayerischen Alpenvorland und in den bayerischen Alpen“. Herbst 1969 Wissenschaftliches Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien. 1970 Einjähriger Forschungsaufenthalt an der ETH Zürich (Geobotanisches Institut). 1971-1974 Wissenschaftlicher Angestellter an der Abteilung für Vegetationskunde und Landschaftspflege der Forstwissenschaftlichen Fakultät, Universität München. Habilitandenstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1974-1975 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Landeskultur und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim, Stuttgart. **Habilitation** 1975 für das Fachgebiet „Landeskultur, insbesondere Landschaftsökologie“ an der Universität Hohenheim. Thema der Habilitationsschrift: Beziehungen zwischen Standortseinheit, Klima, Stickstoffernährung und potentieller Wuchsleistung der Fichte im bayerischen Flyschgebiet. 1976-1978 DAAD-Gastprofessor am Instituto Central de Biociências, Departamento de Botânica, Universidade Federal do Rio Grande do

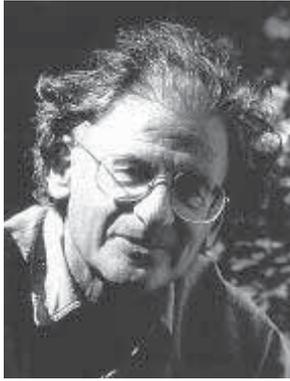
Sul, Porto Alegre, Brasilien. 1978-1982 Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Landeskultur und Pflanzenökologie, Universität Hohenheim, Stuttgart. 1980 mehrwöchiger Forschungsaufenthalt in Brasilien. 1982-1993 Universitätsprofessor für Geobotanik an der Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau, Technische Universität München (TUM), Freising-Weihenstephan. Ablehnung zweier Rufe an die Universitäten in Hannover (Lehrstuhl für Geobotanik) und Kiel (Lehrstuhl für Landschaftsökologie). Seit 1993 Inhaber des Lehrstuhls für Vegetationsökologie an der Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau der TUM, Freising-Weihenstephan, seit 1993 Prüfungsausschussvorsitzender, seit 1999 Studiendekan des Studiengangs Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung. Leitung der Forschungsverbände „Forschungsverbund Agrarökosysteme München (FAM, 1995 bis 1997) und „Ökosystemmanagement für Niedermoore“ (ÖKOSYN, 1995 bis 1998).

Mitgliedschaften: Gesellschaft für Ökologie, Berlin; The British Ecological Society, London; Deutsche Botanische Gesellschaft, Berlin; International Association for Vegetation Science, Uppsala; Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde, Hannover; Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V., München. **Zeitschriften:** Mitglied im Editorial Board: Zeitschrift für Kulturtechnik und Landentwicklung; Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz; Associate Editor: Journal of Applied Vegetation Science. **Herausgeber** (Vorsitz): Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie. Sonstiges: Mitglied der Mitgliederversammlung des Zentrums für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg. Mitglied des Obersten Naturschutzbeirats beim Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München. Mitglied des Stiftungsrats des Bayerischen Naturschutzfonds, München. Mitglied des Kuratoriums der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen. Präsident der Gesellschaft für Ökologie (ab 01. Jan. 2000).



Prof. Dr. Stefan POREMBSKI

Jahrgang 1960; **Studium** der Biologie an der FU Berlin. Diplom 1986; **Promotion** 1990 in Bonn über funktionelle Morphologie und Anatomie sukkulenter Pflanzen. Von 1991 bis 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn, dort **Habilitation** 1996. Seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine und Spezielle Botanik und Direktor des Botanischen Gartens an der Universität Rostock. **Forschungsschwerpunkte** liegen auf den Feldern Biodiversitätsforschung (u.a. Analyse von Fragmentierungsprozessen) sowie Systematik, Evolution und Ökologie tropischer Blütenpflanzen. Die im Rahmen zahlreicher Drittmittelprojekte erfolgenden Arbeiten konzentrieren sich auf das tropische Afrika und Südamerika.



Otto SIEBECK

Jahrgang 1930, Dr. rer. nat. Univ.- Prof.i.R.: Aufbau (1970) und Leitung (bis 1996) der ersten Limnologischen Forschungsstation an einer Bayerischen Universität in Seon. Vertretung des Fachs Limnologie am Zoologischen Institut der Universität München 1969-1996. **Studium:** Physik, Chemie, Botanik, Zoologie in Heidelberg und München. **Promotion:** München 1960, **Habilitation** Mai 1966. Dozenturen an den Universitäten Graz, Würzburg, München. Kommiss. Vertretung des Lehrstuhls für Zoologie/Univ. Ulm (SS 1970) und des Lehrstuhls für spezielle Zoologie der Univ. München (1993-1995). **Arbeitsgebiete:** Limnologie, Ökophysiologie: Orientierungs-physiologie von Planktonorganismen, UV-B-Wirkungen auf limnische und marine Evertebraten (Steinkorallen im Great Barrier Reef, Australien), Analysen und Bewertungen von Binnengewässern. **Leitung von Forschungsaufträgen:** z.B. OECD-Programm: „Eutrophication of alpine lakes“ am Attersee (Österr.), Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen: Königssee, Chiemsee, Seoner Seen. Teilnahme am Bayerischen

Klimaforschungsprogramm (BayFORKLIM): UV-B-Wirkungen auf Wassertiere. **Forschungsaufenthalte** mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Österreich, Schweden, Niederlande, Australien (1981, 1984, 1987, 1988) und Chile (1992, 1994 mit Unterstützung der Volkswagenstiftung). GTZ-Mission (1992): Äthiopien. **Wichtigste Veröffentlichungen:** Optische Orientierung pelagischer Crustaceen, 1966, Arch. Hydrobiol. - Photorezeptoren und Photorezeption, In: Handbuch d. Biologie 1976, Akadem. Verlagsges. Athenion. - Der Königssee 1982, Nationalparkverw. Berchtesgaden - Experimental investigations of UV tolerance in hermatypic corals 1988, Mar. Ecol. Prog. - OS et al.: Impact of UV-B radiation on zooplankton and fish in pelagic freshwater ecosystems 1994, Arch. Hydrobiol. Ergebn. d. Limnologie - OS et al.: Auswirkungen der UV-Strahlung auf heterotrophe aquat. Organismen In: Handb. d. Umweltveränderungen, Verlag Springer, 2000. **Gutachtertätigkeiten:** DFG, GFÖ, Studienstift. d. Deutsch. Volkes, Volkswagenstiftung, BEO im BMFT, Österr. Akad. d. Wissensch., National Science Foundation, USA, Forschungszentrum Karlsruhe u.a. **Mitgliedschaften:** Komm. für d. Felix-Wankel-Tierschutzpreis der LMU 1982-1988, Senatskommission Wasserforschung der DFG bis 1992, Wiss. Beirat d. Kommiss. für das Internat. Hydrolog. Programm (IHP) 1992-1995, Mitglied im Nationalkomitee des Deutschen IHP und OHP 1992-1995. – Leitung der Kommission für den 1. Studiengang Ökologie der LMU, München, 1993-1995. Stellv. Mitglied im Obersten Naturschutzbeirat im BSTMLU bis 1999. Vorsitzender der Sektion Photozoologie der Deutschen Akademie für Photobiologie und Phototechnologie e.V. 1995-1999. Seit 1997 Leitung der ARGE Biotopverbund.1. Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Limnologischen Forschungsstation Seon des Zoologischen Instituts der Universität München e.V. seit 1983.



Volker STORCH

Jahrgang 1943, **Studium** der Biologie und Chemie in Kiel. **Promotion** 1968 mit einer vergleichend-anatomischen Arbeit über Polychaeten unter der Anleitung von Adolf Remane. **Habilitation** 1971 mit einer vergleichend-ultrastrukturellen Arbeit über Rezeptoren. 1973-76 Vertretung einer Professorenstelle in Hamburg, 1978 Gastdozentur auf den Philippinen. Seit 1979 ordentlicher Professor an der Universität Heidelberg. Anschließend weitere Gastdozenturen in Südostasien, Forschungsaufenthalte im Ausland, insbesondere in den USA, Australien und in der Antarktis. **Langjährige Arbeitsschwerpunkte:** Vergleichende und experimentelle Ultrastrukturforschung (Beeinflussung von Zellen durch Umwelteinflüsse), die ihren Niederschlag in etwa 240 Originalarbeiten fanden. Mitautor mehrerer Lehrbücher, die in 7 Sprachen übersetzt wurden.

Zum Titelbild:

Das Titelbild symbolisiert den Planeten Erde mit seiner Vielfalt an Pflanzen und Tieren und die besondere Stellung des Menschen. Als Homo sapiens ist es ihm gelungen, sich von zahlreichen lebenserschwerenden Zwängen der Natur zu befreien und sich eine eigene kostenintensive Welt zu schaffen. In wenigen hundert Jahren ist der Mensch vom physiologisch unbedeutenden Konsumenten zu einem globalen Manipulator geworden, durch welchen die Vielfalt des Lebens in erschreckendem Maße vermindert wird. Diese Entwicklung gefährdet die Erhaltung der uns seit Millionen von Jahren kostenlos zur Verfügung stehenden lebensfreundlichen Eigenschaften der natürlichen Umwelt.

(Titelbildmontage: H. O. Siebeck)

Die Veranstaltung und vorliegende Broschüre wurden mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Laufener Seminarbeiträge 2/02

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

ISSN 0175 - 0852

ISBN 3-931175-67-7

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörende Einrichtung.

Die mit dem Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber wieder. Die Verfasser sind verantwortlich für die Richtigkeit der in ihren Beiträgen mitgeteilten Tatbestände.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der AutorInnen oder der Herausgeber unzulässig.

Schriftleitung: Dr. Notker Mallach (ANL, Ref. 12) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Otto Siebeck

Satz: Christina Brüderl (ANL)

Farbseiten: Fa. Hans Bleicher, 83410 Laufen

Redaktionelle Betreuung: Dr. Notker Mallach (ANL)

Druck und Bindung: Lippl Druckservice, 84529 Tittmoning

Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Anhang: Wissenschaftliche Lebensläufe der Autoren 203-209](#)